

35/J XXI.GP

ANFRAGE

**der Abgeordneten Mag. Haupt
und Kollegen
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten
betreffend Tierschutz in der EU - Beitrittswerberländern**

Ein Beschluß des slowenischen Landwirtschaftsministers lautet, daß 73 von rund 360 Bären, welche die slowenischen Wälder bevölkern, abgeschossen werden sollen. Der Braunbär, der unter Schutz steht, bewohnt im EU - Beitrittswerberland Slowenien, die Julischen Alpen, die Grenze zu Kärnten und das Oberen Sanntal unter den Karawanken.

Nach Aussagen des Kärntner Bärenexperte Bernhard Gutleb ist - sollten die Slowenen tatsächlich mit dem Braunbären - Abschluß beginnen die Lebensader der gesamten Bären im Dreiländereck bedroht.

In der slowenischen Zeitung Vecer vom 7.8.1999 wird berichtet, daß die staatliche Veterinärverwaltung zusammen mit der Jägerschaft und der Polizei in 21 Dörfern in der Umgebung von Novo mesto eine Tötungsaktion von 221 Hunden veranlaßt hat, wobei die Tiere, die nicht mit Schlingen gefangen werden konnten, von den Jägern per Hetzjagd erlegt wurden.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den **Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten** die nachstehende

ANFRAGE

1. Halten Sie dieses Verhalten Sloweniens in der Angelegenheit des Tierschutzes für europäisch? Wenn ja, warum?
2. Welche Vertretung Österreichs wahrt im Rahmen der EU Beitrittsverhandlungen die Anliegen des Tierschutzes?
3. Welche Forderungen stellen Sie an die 13 neuen EU - Beitrittswerber in den Belangen des Tierschutzes? Wenn keine, warum nicht?
4. Welche konkreten Forderungen werden Sie in nächster Zeit - in tierschutzrechtlicher Hinsicht - an Slowenien stellen? Wenn keine, warum nicht?